

# BEACH ULTIMATE MITTE 2010

22. – 24. Mai 2010

Das BUM 2010 fand in einem neuen Format statt. Weniger Spiele pro Tag, mit Rücksicht auf das Championsleague Finale am Samstag, Karneval der Kulturen am Sonntag und langen Heimreisen der Österreicher und Dänen. Das war auf jeden Fall angenehm. Die Location hatte sich zu dem geändert. Vormalig waren es direkt am Eingang drei Plätze Seite an Seite. Dieses Mal gehörte – so wie es sein sollte – dem Ultimate Sport mit vier Feldern zwei Drittel der größten Outdoor-Beachanlage Europas. Yeahaw bedankt sich bei den Töpfer-Brüdern.

Wir erreichen mit dem 9. Platz unser bestes Ergebnis beim BUM aller Zeiten. Dabei war sogar noch mehr drin. So langsam spielen wir wirklich oben mit. Insbesondere im Sand war das bisher nicht so.



Mit dabei: Ben, Binni, Björn (Sa.), Felix, Fränk (Mo.), Johnny (Sa.), Mirko, Olli, Paul, Robse, Rüdiger, Tommy, Uwe – Roman fällt verletzt aus, und Carol ist drei Tage treue Zuschauerin

Samstag

Wir starten in einem Fünfer Powerpool. Unser erster Gegner sind die DJs aus Dahlem. Wir probieren eine neue Zone aus, die Ben am Donnerstag eingeführt hat, und die auf Anhieb wunderbar funktioniert. Wir gewinnen das erste Spiel deutlich mit **XX.XX**. Dabei bauen wir weiterhin auf eine Offense- und Defenseline, ohne es dabei so streng, wie in der Halle zu Hand haben.

Im zweiten Spiel geht es gegen bärenstarke Hallenser Hallunken Inside, die sich von unserer Zone nicht beeindruckt lassen. Wir verschlafen den Beginn und sehen insgesamt nicht sehr gut aus in einem Spiel, dass deutlich 7:10 für Halle ausgeht.

Im dritten Spiel fehlen Robse und Björn, als es gegen die späteren Turniersieger Zampears geht. Das ist eine Kombo aus den besten Zamperln München und Frizzle Bears Aachen. Yeahaw verschläft erneut den Beginn und geht mit 4:1 in den Rückstand. Später kommen wir besser ins Spiel zum 7:5 und als Zampears beginnt immer mehr Scheiben zu verwerfen, gelingt es Yeahaw sogar mit 9:8 in

Führung zu gehen. Die Zeit ist beim 9:9 um, und der letzte Punkt entscheidet. Wir haben die Offense Ben's lange Vorhand kommt nicht an. Zampears gewinnen. Schade, und keine Schande. Vor allem mit der frontalen Manndeckung ist das beste Team des Turniers nicht zu Rande gekommen. Yeahaw bleibt, wie uns oft gesagt wird, für alle Teams Deutschland unberechenbar, und gerade gegen sehr gute Gegner immer für eine Überraschung gut.

## Sonntag

Sonntag früh geht es gegen die Wallcity Masters. In diesem Spiel folgte auf ein oder mehrere „Schnauze“ eines sehr aufgeregten Spielers, ein erwachsenes „Dann spiele ich nicht mehr“, gefolgt vom Platz verlassen mitten im Punkt. Es ist bezeichnend, wenn einen Punkt und Auszeit später zwei schreiende Yeahaws ausgerechnet von Theo getrennt werden. Es war ein kurzer Rückfall in alte Zeiten, die wir hoffentlich hinter uns lassen. Wir sehen damit vor der Frisbeewelt nicht gut aus. Ben fasste nach der **XX.XX** Niederlage gut zusammen, dass es ein unfaires Spiel gewesen ist, mit Zwei gegen Einen. „Ihr gegen uns, und wir gegen uns.“

Das zweite Spiel heute gegen die Funaten aus Hannover ist damit das Wichtigste. Noch können wir in den oberen Pool der ersten Acht kommen. Verlieren wir, sind wir im unteren Pool und können maximal noch Neunter werden. Die Funaten sind stärker als erwartet, und über den Spielverlauf einfach besser als wir. Es geht **XX.XX** aus. Die Funaten schlagen später im Turnier sogar Wallcity und schicken auch die Hallenser zu uns in den unteren Pool. In diesem Spiel lerne ich, dass man jedem Overhead nachgehen sollte, aber bei der Landung im Sand mit dem Kopf voraus lohnt es sich die Augen zu schließen. SCHMERZ! Trotz einer Niederlage bringt Tommy zwei Kästen Bier, die eigentlich für einen Sieg aufgehoben waren. Der Stimmung tut es gut.

Im dritten Spiel gegen Chuck Bronson bei herrlichstem Sonnenschein sind unsere Gemüter ruhig, und wir haben gegen ausgepowerte, angetrunkene und sehr sympathische Wiener leichtes Spiel. Wir gewinnen mit 10:6.

## Montag

Noch zwei Spiele heute, und wenn wir die gewinnen, sind wir immerhin noch Neunter, doch gleich im ersten Spiel geht es erneut gegen Halle. Die haben uns vorgestern echt verkloppt. Naja. Das war vorgestern. Heute legen wir mit 4:1 los, was an unserer bärenstarken Abwehr liegt. Weiterhin scheint uns der Regen und Wind zu Gute zu kommen. So läuft es vorerst weiter. Yeahaw glaubt den Sieg schon sicher und wird nachlässig. In dieser Phase, während die Scheiben links und rechts nur so hinabfallen, wird die Linie draußen immer unruhiger. Alle verwerfen. Vor allem Paul wird verbal attackiert, als er die Scheibe hat. Er antwortet mit einem Vorhand Knife quer über den Platz, welches sicher ankommt. Es ist der Neunte Punkt. Ein wichtiger Punkt. Wir führen auf einmal 9:5. Die Zeit ist um, nur noch ein Punkt zu spielen, ein Kinderspiel. Naja. Mirko haut lang ins Leere, dann Fränk, dann wieder Mirko, dann wieder Fränk, und wohl noch der eine oder andere. Auch eine geile Dive-Defense von Robse verpufft, denn direkt danach fällt doch der Punkt für Halle. Auf einmal steht es 9:9. Yeahaw zeigt, wie man einen am Boden liegenden Gegner langsam wieder aufbaut. Ansage für den letzten Punkt: „Auf keinen Fall lang, sondern langsam durchhandeln!“ Mirko nimmt die Scheibe auf, und Robse kennt den Herrn schon lange. Das Unausweichliche! Von der eigenen Zone bis rüber, und mein Defender, der mir gerade noch für die Defense gratuliert hat, die dann nichts wert war, kann nicht glauben, dass Mirko den raus haut. Tja, wenn er besser springen würde, hätte er ihn. So geht er knapp und glücklich über seine Finger hinweg, und ich bekomme die Scheibe rückwärts fallend. Glücksgefühl. Endlich. 10:9 gewonnen. Zitat des Captains von Halle: „Feiert den Receiver, nicht den Werfer.“ Mirko, ich feiere Dich dennoch. Zumindest beim alten „Du-Werfen und Ich-Fangen“ verstehen wir uns blind.

Das letzte Spiel um Platz Neun geht gegen „Sandmann“, die wir nicht kennen, und auch einige Gegner

hinter sich gelassen haben. Die Jungs sind topfit, haben gute Handler und bestehen nach Aussage von Ben zur Hälfte aus 1. Liga Spielern aus Köln. An einem anderen Tag hätten die uns gefährlich werden können. Heute allerdings kommen sie mit unserer Zone bei starkem Wind nicht zu Recht. Die ersten beiden Punkte handeln sie sich durch, aber als wir sie dann immer weiter unter Druck setzen, läuft bald gar nichts mehr. Die Sandmänner tun uns in der Folge den Gefallen, und bieten sich lang nicht mehr an, ziehen sich zusammen, und machen damit unsere Zone noch effizienter. Durch den starken Wind lassen auch wir einiges fallen, aber machen den Punkt nach dem dritten Turn doch irgendwann. Es ist ein kräftezehrendes letztes Match auf einem anstrengenden Turnier. Je höherklassiger man spielt, desto weniger lockere Spiele gibt es. Man muss einfach immer wach und da sein. Die Offense- und Defenseaufteilung ist dabei hilfreich. Ben hat den letzten Assist auf Felix. Eine schöne Szene davor im Spiel entsteht, als Fränk eine Vorhand longline praktisch direkt auf einen Gegner wirft, der sie brusht, und Mirko es dennoch schafft diese mit einem Fuß im Feld noch zu erdiven. Toller Einsatz. Das Spiel gewinnen wir klar mit **XX.XX**. Das war es mit dem Turnier für uns.

Erwähnenswert ist definitiv die Siegerehrung. Sie begann locker und entspannt, als sich dann eine schwarze Wetterfront lautstark mit Donner näherte, und die nervösen Rufe „Schneller! Schneller!“ immer lauter wurden. Bei der Ansage des Dritten Platzes war dann Schluss. Es kam Wallnussgroße Regentropfen gefolgt von heftigen Böen herunter, so dass alle Athleten fluchtartig Unterschlupf suchten und der verdiente Sieger und Titelverteidiger Zampears aus Münaachen auf seine Siegesrede verzichten musste.

Einzelkritik (Meinung von Robse):

Ben macht einen super Trainerjob, und ist unser Ruhepool im Handling. Bernhard bleibt das ganze Turnier einfach cool und bringt in brenzigen Situationen abgebrüht seine Spezial-Scubas und schwebenden Vorhände an. Björn zeigt Samstag sein Können. Wir freuen uns auf mehr von Dir in der A-Reli und DM. Felix ist einfach die coolste Sau der Welt und hat wahrscheinlich die meisten Punkte in der Endzone gefangen. Fränk verstärkt uns Montag mit viel Einsatz und guter Laune. Johnny zeigt am Samstag seine kämpferischen Fähigkeiten, und ist immer wieder gerne gesehen. Mirko ist und bleibt einer unser drei besten Werfer, mit viel Offensivdrang und dem Indianer-Namen: „Der das Risiko nicht scheute.“ Olli spielt solide wie gewohnt, und entdeckt nach eigener Aussage den Sinn und auch die Freude an der Defenseline, in der er meiner Meinung nach mit seinen langen und gemeinen Scheibe-klauenden Armen und Bomben Kondition auch hingehört. Paul reißt sich, wie gewohnt, für die Defense den Arsch auf, und macht ein Super Turnier. Robse zeigt in einigen Situationen seine Diving Fähigkeiten, und wird auch im Handling immer sicherer, was für die Defenseline wichtig ist. Rüdiger entpuppt sich als eiskalter Sandspezialist und große Verstärkung. Tommy ist einfach nur super: Gute Ansagen auf der Defenseline, wahrscheinlich die meisten Interceptions, und viel Verantwortung im Handling übernommen. Dennoch macht sich die ersten beiden Tage fehlende Wurfpraxis bemerkbar, wenn es um schnelle Scheiben geht, die im Sand sein müssen, da kaum Zeit für weitere Cuts verbleiben. Uwe ist in letzter Zeit Trainingsweltmeister. Das zahlt sich aus. Er passt sich wunderbar in die Defenseline ein und macht mit cleverem Scheibenlesen auch unter Druck unglaublich viele Punkte.

Wunsch von Ben in der Abschlussrunde

Ben liebt es, wenn er eine Taktik ansagt, diese umgesetzt wird, und funktioniert. Er wünscht sich, dass seine Taktiken umgesetzt werden. Wenn es im Spiel nicht läuft, kann man später darüber sprechen. Diskussionen oder Änderungen mitten im Spiel bringen nichts. Darüber kann man nach dem Spiel reden und das muss in Ruhe trainiert werden. Wir vertrauen Ben in seinen Entscheidungen.

Statistik, etc. Folgt noch

### Platzierung und Teilnehmer

1 Zampears

2 Woodies

.

.

.

9 Yeahaw

.

.

### Statistik

Gesamtpunkte:        xxx – xx

im Durchschnitt:    xx: xx

### Unsere Spiele

Yeahaw : DJ Dahlem        xx:xx

Yeahaw : Halle            07:10

Yeahaw : Zampears        09:10

Yeahaw : WC Masters      xx:xx

Yeahaw : Hannover        xx:xx

Yeahaw : Chuck Brons.    xx:xx

Yeahaw : Halle            10:09

Yeahaw : Sandmann        xx.xx

Bericht von Robse

24. Mai 2010